



**קרן
היסוד HAYESOD**
Für die Menschen Israels



**IHRE
GESCHICHTE
UNSERE ARBEIT
2025**



“

**UNSERE FÄHIGKEIT,
AUF LANDESEBENE
ZU REAGIEREN,**

BASIIERT AUF

STARKEN

PARTNERSCHAFTEN

”

Brief der Geschäftsführung



Bruce Leboff

Vorsitzender des Weltkuratoriums



Sam Grundweg

Internationaler Vorsitzender



Edna Weinstock-Gabay

Geschäftsführerin und Generaldirektorin

Liebe Freundinnen und Freunde,

Wenn wir auf das Jahr **2025** zurückblicken, empfinden wir Erleichterung und tiefe Traurigkeit. Gerade als der längste Krieg unserer Geschichte, der am **7. Oktober 2023** begann, zu enden schien, baute sich eine neue Konfliktwelle auf – eine Mahnung, dass die Herausforderungen unserer Nation noch nicht vorbei sind.

Mit Beginn der **Operation „Roaring Lion“** im Februar **2026**, deren Verlauf angesichts unerbittlicher Angriffe aus dem **Iran** und von der **Hisbollah** ungewiss ist, leben Menschen in Israel erneut in einer von Angst geprägten Alltagsrealität.

Der erste direkte Konflikt mit dem Iran im Juni **2025**, die Operation **„Rising Lion“**, führte zu einer erheblichen Eskalation und stellte die Widerstandsfähigkeit Israels auf eine harte Probe. **Zwölf Tage lang waren die Israelis dem gnadenlosen Beschuss von 547 iranischen ballistischen Raketen und 1150 bewaffneten Drohnen ausgesetzt.**

Dabei wurden 33 Zivilisten getötet, mehr als 7335 verletzt und über 19.000 aus ihren Häusern vertrieben. Die Schäden werden auf 20 Milliarden NIS geschätzt. Doch selbst in diesen dunkelsten Momenten wurden wir Zeugen der Stärke unseres Volkes, als die Rückkehr der Geiseln ein Gefühl von Hoffnung und Einheit erzeugte.

Die Fähigkeit von **Keren Hayesod**, in Krisenzeiten schnell zu reagieren, beruht auf starken Partnerschaften mit Kommunen, der **Jewish Agency for Israel**, Krankenhäusern sowie zivilgesellschaftlichen Organisationen. Als wichtige Stimme in nationalen Gesprächsrunden trägt Keren Hayesod dazu bei, die Arbeit vor Ort zu koordinieren, und

kooperiert dabei mit Politik, Wirtschaft und der philanthropischen Gemeinschaft.

Diese Beziehungen lassen uns dringende Bedürfnisse in Echtzeit erfassen und schnell handeln. Gleichzeitig bleiben wir unseren Kernzielen verpflichtet: Alija und Integration zu erleichtern, die israelische Gesellschaft zu stärken und die Verbindung zwischen Israel und der jüdischen Diaspora zu festigen.

Ein besorgniserregender Anstieg des weltweiten Antisemitismus prägte das Jahr 2025, der sich in Angriffen auf jüdische Gemeinden widerspiegelte – von den Schüssen auf Mitarbeitende der israelischen Botschaft in **Washington, D.C.** bis hin zum Mordanschlag während einer Chanukka-Feier am **Bondi Beach in Sydney, Australien**. Solche Ereignisse erinnern schmerzhaft daran, dass jüdische Gemeinden überall unmittelbaren Bedrohungen ausgesetzt sind. Keren Hayesod steht ihnen entschlossen zur Seite.

Mit Ihrer Großzügigkeit haben Sie Leben verändert. Vor uns liegt ein langer Weg. Israel steht vor einem umfassenden Prozess der Heilung, der **von der Traumabehandlung und der Unterstützung von Familien** bis hin zur **Hilfe für Verwundete und Evakuierte beim Wiederaufbau ihres Lebens** reicht, während gleichzeitig die drängenden Aufgaben sowohl **im Norden** als auch **im Süden** bewältigt werden müssen. Doch es ist Ihre Partnerschaft, die dem israelischen Volk Hoffnung schenkt und unsere größte Kraftquelle bleibt.

Vielen Dank, dass Sie Keren Hayesod in die Lage versetzen, seine Mission in einer der schwierigsten Phasen unserer Geschichte zu erfüllen.

KEREN HAYESOD-UIA UNSERE ARBEIT 2025 IN ZAHLEN



NOTFALL- AKTIONEN & HEILUNG

29.000

Familien hat der Fonds für die Opfer des Terrors (Jewish Agency) unterstützt

15.000+

Menschen erhielten psychologische und physische Rehabilitation, **30** Gemeinden und Regionalräte erhielten Hilfe

44

Krankenhäuser und medizinische Zentren wurden unterstützt

145

Schutzräume wurden renoviert oder neu errichtet



ALIJA & INTEGRATION

22.270

neu Eingewanderte aus

40+

Ländern

20

Integrationszentren stellten Wohnungen und Unterstützung bereit

26

Integrationsprogramme sorgen für eine erfolgreiche Aufnahme

DAS ENGAGEMENT UNSERER SPENDER IN ÜBER 60 KAMPAGNEN WELTWEIT HAT DIESE ERFOLGE MÖGLICH GEMACHT.



ISRAELS GESELLSCHAFT STÄRKEN

19.040

Gefährdete Jugendliche wurden gefördert an

61

Standorten von „Zukunft der Jugend“ und in

6

Jugenddörfern

7400+

Seniorinnen und Senioren in **56** Betreuten Wohnanlagen „Amigour“ wurden unterstützt



ISRAEL & DIE DIASPORA VERBINDEN

20.000

Masa-Teilnehmende aus **67** Ländern in verschiedenen Programmen

250

Masa-Programme, weltweit aktiv, Missionen

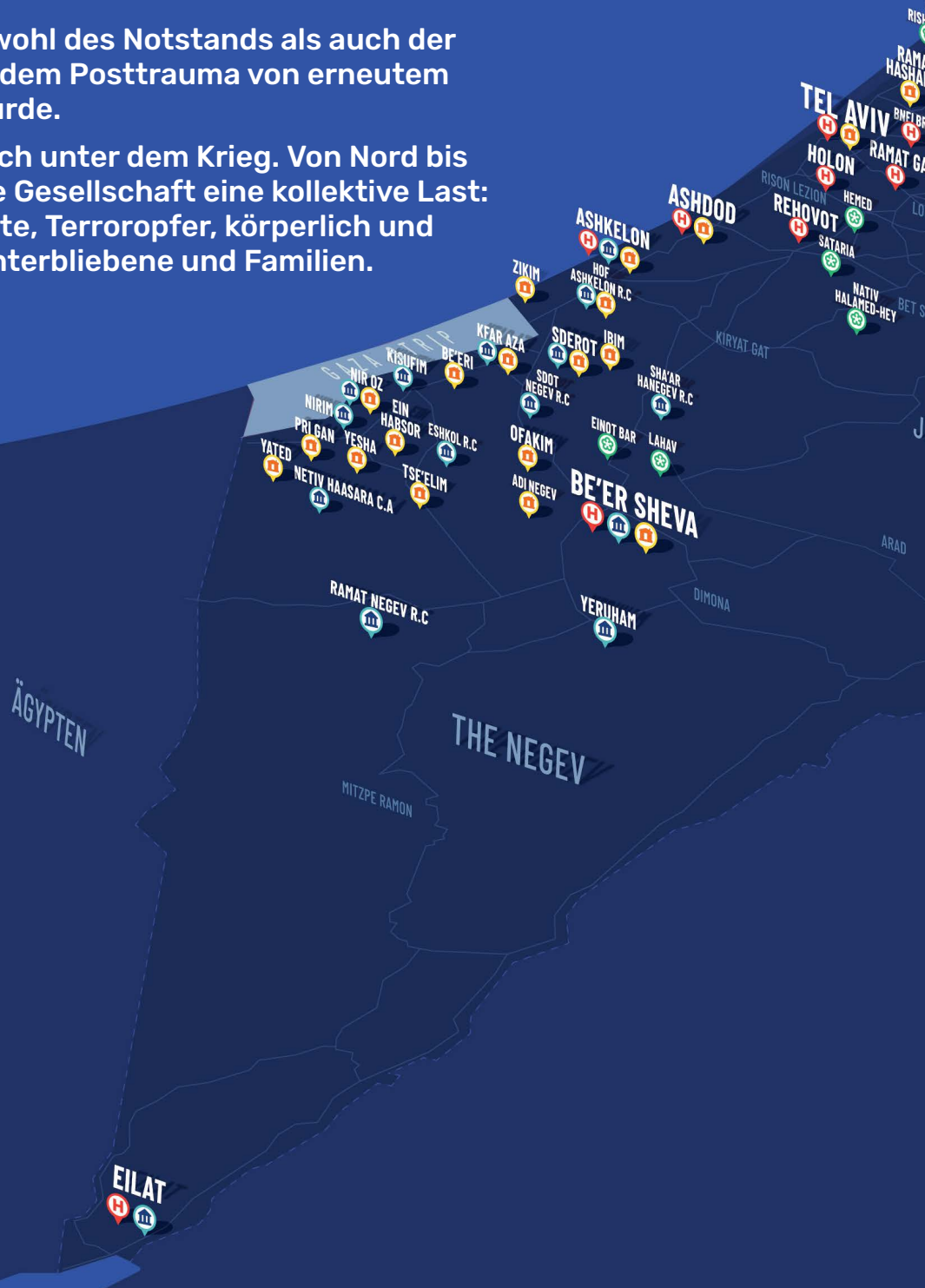
380+

Zuschüsse für erhöhte Sicherheit in mehr als **60** Jüdischen Gemeinden weltweit

REAKTIONEN AUF NOTFÄLLE & HEILUNG

2025 war ein Jahr sowohl des Notstands als auch der Erholung, ein Jahr, in dem Posttrauma von erneutem Trauma überlagert wurde.

Israel leidet immer noch unter dem Krieg. Von Nord bis Süd trägt die gesamte Gesellschaft eine kollektive Last: Reservisten, Evakuierte, Terroropfer, körperlich und seelisch Verletzte, Hinterbliebene und Familien.





**Keine Gemeinde
wurde zurückgelassen.
Ihre Unterstützung hat
in dieser schwierigen
Situation dazu beigetragen,
die Last zu lindern und
denen Trost und Hoffnung
zu spenden, die es am
dringendsten brauchten.**

PROJEKTE DER NOTFALLHILFE IN ISRAEL



Hilfe für Krankenhäuser
und medizinische Zentren



Unterstützung für Gemeinden
und Regionalräte



Renovierung und Neubau
von Schutzräumen



SHAVIM Hilfezentrum

DIE KARTE DIENT NUR DER VERANSCHAULICHUNG

UNSERE ARBEIT AUF EINEN BLICK



29.000

Familien erhielten Beihilfen vom Fonds für Terroropfer der Jewish Agency

15.000+

Menschen erhielten psychologische Betreuung & physische Rehabilitation

6879

Therapiesitzungen finanzierte der Fonds für Terroropfer

2100

Kinder erholten sich in Ferienlagern des Fonds für Terroropfer der Jewish Agency

145


Schutzräume renoviert oder neu errichtet

35+

NGOs halfen Tausenden Kriegsopfern und deren Familien

129+

NGOs und andere Institutionen stellten zivile Nothilfe bereit



**Ihre Großzügigkeit versetzte
uns in die Lage, Kliniken,
Gemeinden, Regionalräte und
NGOs in dringender Notlage
mit Ausrüstung und Mitteln zu
versorgen.**



“

Um 5 Uhr morgens schickten uns die Sirenen in den Schutzraum. Minuten später hat ein direkter Treffer unser Haus dem Erdboden gleichgemacht. Ich musste meinen Mann barfuß aus den Ruinen retten.

Ora aus Rishon LeZion, am Ort des direkten Treffers auf ihr Haus.

”

WIE UNSERE
ARBEIT WIRKTNOTFALL &
REAKTION

„Wir hatten nichts mehr. Das Haus, das waren 37 Jahre unseres Lebens. Das ist unbeschreiblich, unfassbar.“

Oras Haus in Rishon Lezion gehörte zu den Dutzenden Gebäuden, die im Juni während der Operation „Rising Lion“ von iranischen Raketen zerstört wurden.

Der Fonds für Terroropfer der Jewish Agency, unterstützt vom Keren Hayesod, reagierte sofort und gewährte ihr eine Soforthilfe, damit sie diesen schweren Verlust und ihr Trauma verkraften kann.

Dank der Spenderinnen und Spender des Keren Hayesod erhielten 1700 Haushalte, darunter auch Ora, während des zwölfwöchigen Iran-Krieges „Rising Lion“ eine Soforthilfe des Fonds für Terroropfer.

**Dank Ihrer
Unterstützung...**

konnten wir Feriencamps für Kinder und Jugendliche aus den Grenzgemeinden bereitstellen, auch eine breite Palette an Hilfsprogrammen für Kriegsopfer und ihre Familien, Schutzräume für gefährdete Bevölkerungsgruppen im ganzen Land instandsetzen oder neu bauen.

“

Immer ein starker Vater, von dem meine Kinder glaubten, er könne alles schaffen, bis ich mich plötzlich in einem Rollstuhl wiederfand und Hilfe bei allem brauchte.

Shahar aus Ofakim

”

WIE UNSERE
ARBEIT WIRKT

REHABILITATION

Shahar, 40, aus Ofakim, machte seine Reha in ADI Negev.

„Am Morgen von Simchat Tora wurde ich von Raketen geweckt. Ich sagte meiner Frau, sie solle im Schutzraum bleiben, rannte mit meiner Waffe raus.

Ein Terrorist schoss auf mich – mein Oberschenkelknochen wurde zertrümmert.

Mein Nachbar brachte mich in Sicherheit, und von da an begann der Kampf um die Wiederherstellung. Vorher noch ein starker Vater, von dem meine Kinder glaubten, er könne alles schaffen, saß ich plötzlich im Rollstuhl und war in allem auf Hilfe angewiesen.

Bei ADI Negev habe ich wieder Hoffnung geschöpft. Hydro- und Physiotherapie, das Fitnessstudio und Therapeuten, die mich bei jedem schmerzhaften Schritt begleiten. Wegen ihnen glaube ich daran, dass ich wieder laufen werde.“

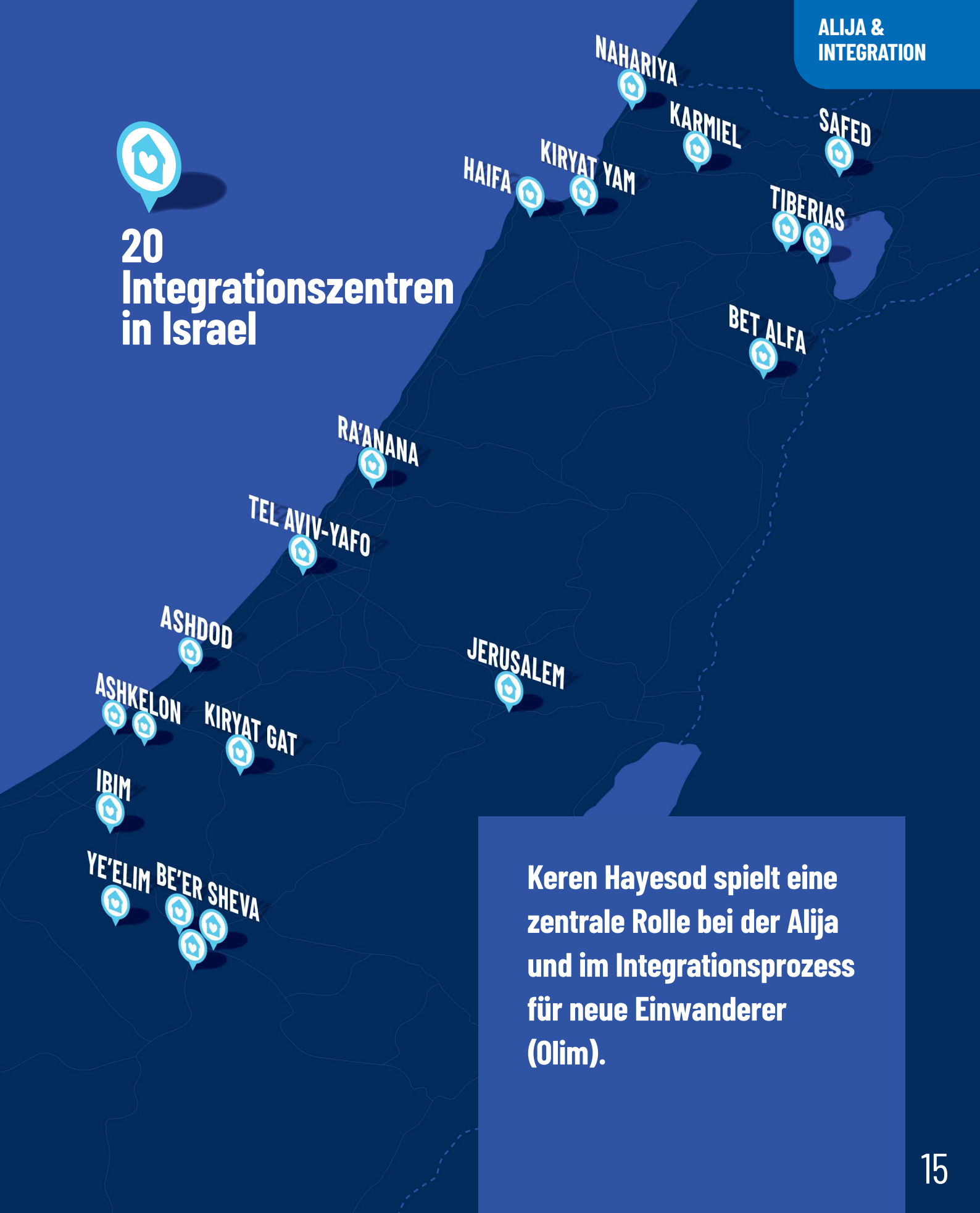




ALIJA & INTEGRATION



20 Integrationszentren in Israel



Keren Hayesod spielt eine zentrale Rolle bei der Alija und im Integrationsprozess für neue Einwanderer (Olim).

UNSERE ARBEIT AUF EINEN BLICK



22.270

Olim kamen aus über 40 Ländern.

20

Integrationszentren sind im Land aktiv

6845

Teilnehmende in Integrationsprogrammen: Ulpan, Berufsvorbereitung, emotionale Unterstützung und Stipendien

26

Integrationsprogramme für junge Olim

2200

junge alleinstehende Olim begleitet das WINGS-Programm der Jewish Agency



Alija und Integration stehen schon immer im Mittelpunkt unserer Aufgaben. Aber 2025 wurden sie zum Rettungsanker.

Als Krieg, Instabilität und Antisemitismus jüdische Gemeinden weltweit erschütterten, beschlossen Tausende, Israel zu ihrer Heimat zu machen, und wir waren da, um ihnen in dieser lebensverändernden Zeit zu helfen.

“

**Wir kamen
hierher mit
nichts. Keine
Freunde. Keine
Familie. Und in
kürzester Zeit
fanden wir eine
neue Familie,
Menschen,
die uns
unterstützen.**

Gabriela machte
Alija aus Brasilien

”

WIE UNSERE ARBEIT WIRKT

ALIJA & INTEGRATION

Gabriela, 26, aus Brasilien, zog nach Israel, um sich selbst zu finden. Sie nahm an Masa und am Programm „Birthright“ teil, entwickelte eine unerklärliche Verbindung zu dem Land. Es war schwer, ihre warmherzige Community und Familie in Brasilien zu verlassen, aber notwendig.

„Jetzt habe ich in Ra’anana unter anderen Einwanderern eine neue Familie gefunden. Das Schönste für mich ist das Gemeinschaftsgefühl, das wir haben“, erklärt sie. „Wir sind mit nichts hierhergekommen. Ohne Freunde. Ohne Familie. Und in weniger als einer Woche haben wir eine neue Familie gefunden, Menschen, die uns unterstützen.“

Das Ra’anana Absorption Center sorgt für ständige Unterstützung und schaut, dass sie sich nie allein fühlt.

Sie sieht ihre Zukunft in Israel, wo sie eine eigene glückliche Familie gründen will. Gabriela ist Keren Hayesod und allen Unterstützern dankbar dafür, dass sie ihr helfen, ihren zionistischen Traum zu verwirklichen.

Ihre Botschaft an die Familie von Keren Hayesod-UJA ist einfach, kommt aber von Herzen:

„Danke, dass Sie uns diese Möglichkeit geben, unseren Traum zu leben und ein neues, glückliches Leben zu beginnen.“

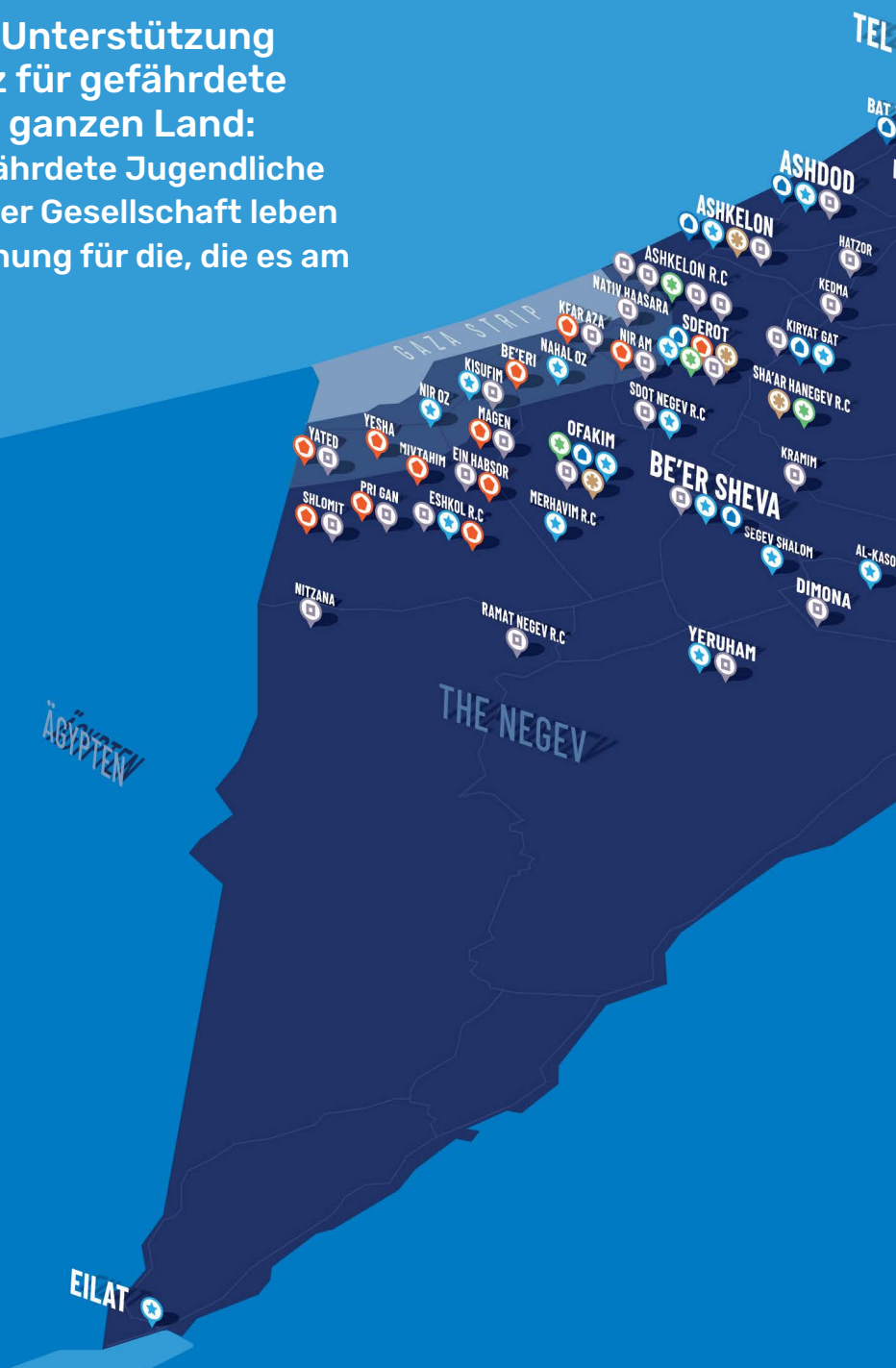
BERUFS- BILDUNGS- PROGRAMME:

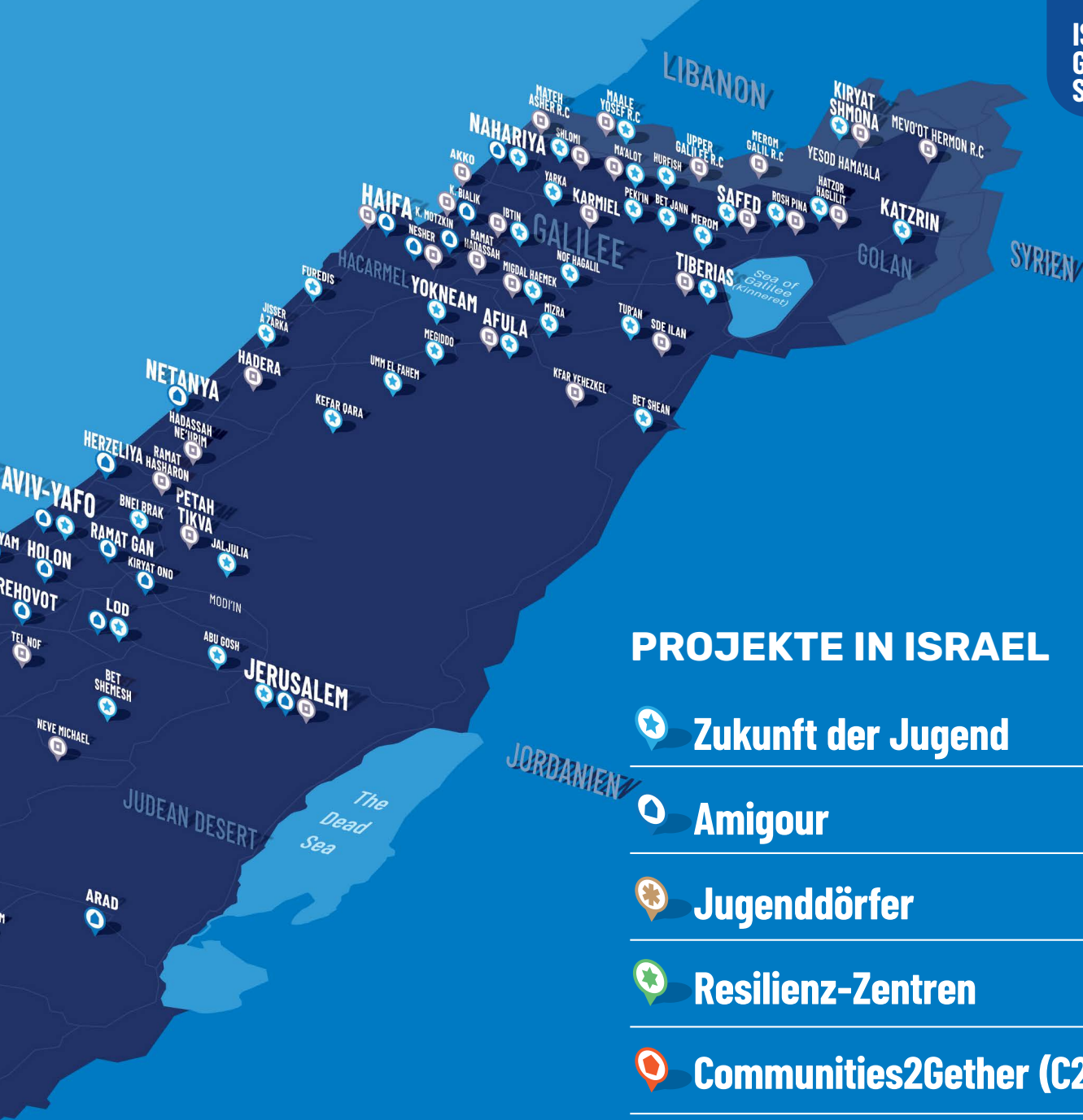
26 Integrationsprogramme wurden 2025 eingerichtet, weitere **16** starten 2026.







ISRAELS GESELLSCHAFT STÄRKEN

Im Jahr 2025 wurde Ihre Unterstützung zu einem Sicherheitsnetz für gefährdete Bevölkerungsgruppen im ganzen Land: Holocaust-Überlebende, gefährdete Jugendliche und Familien, die am Rande der Gesellschaft leben - Würde, Sicherheit und Hoffnung für die, die es am dringendsten brauchen.





PROJEKTE IN ISRAEL

-  Zukunft der Jugend
-  Amigour
-  Jugenddörfer
-  Resilienz-Zentren
-  Communities2Gether (C2G)
-  Physische Projekte

DIE KARTE DIENT NUR DER VERANSCHAULICHUNG

UNSERE ARBEIT AUF EINEN BLICK



19.040

gefährdete Jugendliche in Förder- und Inklusionsprogrammen

129+

unterstützte gemeinnützige Organisationen

7400+

von Amigour unterstützte Senioren an 56 Standorten

10.000

Lebensmittelkörbe an Amigour-Bewohner und -Bewohnerinnen

3000+

Holocaust-Überlebende erhielten individuelle und psychologische Betreuung

14

vorakademische Programme

6

Jugenddörfer



Erholungsangebot im
Eshkol Kunstzentrum,
gefördert von KH-UIA



“

**Plötzlich war da
Ruhe, Hilfe, Leute,
die mir zur Seite
standen – in den
Schutzräumen,
bei Panikattacken,
sogar mitten in
der Nacht.**

”

**Eden, Ramat
Hadassah
Jugenddorf**

WIE UNSERE
ARBEIT WIRKT**Eden, 18,
Ramat Hadassah
Jugenddorf**

„Ich bin mit elf Jahren von zu Hause fort, weil es für mich nicht sicher war. In meinem alten Internat fühlte ich mich unsichtbar – gemobbt, ausgenutzt und ich lief nur mit Kopfhörern herum, um den Menschen aus dem Weg zu gehen.

Aber der Umzug nach Ramat Hadassah veränderte alles. Auf einmal war da Ruhe, Hilfe, Leute, die mir zur Seite standen – in den Schutzräumen, bei Panikattacken, sogar mitten in der Nacht.

Und etwas noch Besseres geschah: Ein Berater half mir, wieder Kontakt zu meiner Mutter aufzunehmen. Jetzt reden wir miteinander, wir treffen uns, und ich fühle mich wieder behütet. **Ramat Hadassah hat mir nicht nur Sicherheit, sondern mein Leben zurückgegeben.“**





NORDAMERIKA



SÜDAMERIKA

ISRAEL MIT DER DIASPORA VERBINDEN

In einem Jahr, das von zunehmendem Antisemitismus, Fake-Informationen und globaler Unsicherheit geprägt war, hat Ihr Beistand eine unserer wertvollsten Stärken geschützt: die unzerstörbare Verbindung zwischen Israel und den Juden weltweit.

Ihr Beitrag hat jungen Juden geholfen, ihre Identität zu entdecken, ihre Verbindung zu Israel zu vertiefen und stolz zu ihrem Erbe aus allen Teilen der Welt zu stehen.



DANK IHRER UNTERSTÜTZUNG

380+ Zuschüsse an mehr als
60 jüdische Gemeinden auf
6 Kontinenten

UNSERE ARBEIT AUF EINEN BLICK



20.000 junge Jüdinnen und Juden nahmen an Masa und anderen Bildungsprogrammen teil

210.000 Masa-Absolventen engagieren sich in Folgeinitiativen der Community

250+ weltweite Aktivitäten und Missionen stärkten die Solidarität während des Krieges

380+ Sicherheitszuschüsse für über **60** jüdische Gemeinden auf **sechs** Kontinenten

“

Die Idee der Alija war immer in meinem Hinterkopf. Masa hat mir geholfen, mich bei meiner Entscheidung sicherer zu fühlen. Dieser Rahmen hat mir klar gemacht, dass dies wirklich das war, was ich wollte.“

”

**WIE UNSERE
ARBEIT WIRKT**



Von Mendoza nach Jerusalem: Tomás Jacobs' Reise zur Zugehörigkeit

Für den 27-jährigen Tomás Jakobs aus Mendoza, Argentinien, war die jüdische Identität immer eine wichtige Leitplanke. Trotz einer Karriere, die ihn nach Frankreich, Österreich und Neuseeland führte, blieb seine Verbindung zu Israel ein Fixpunkt. Schließlich fand er im von Keren Hayesod unterstützten Masa-Programm „Israel Experience Career Internship“ die perfekte Brücke zu seinem kulturellen Erbe.

So konnte Tomás ein Berufspraktikum im Bereich Internationale Beziehungen in Tel Aviv absolvieren und gleichzeitig in den authentischen Rhythmus des israelischen Alltags eintauchen. Für Tomás war diese Erfahrung weit mehr als nur ein Karriereschritt; Sie bot ihm ein wichtiges

Sicherheitsnetz. „Masa gibt dir einen Rahmen und echte Unterstützung“, erklärt er. „Das macht die Einwanderung in ein Land, dessen Sprache du nicht sprichst und wo du keine Familie hast, viel einfacher.“

Die Sicherheit und die Instrumente, die ihm das Programm bot, ließen Tomás die wichtigste Entscheidung seines Lebens treffen: die Alija. Heute, da er all seine Formalitäten erledigt hat und eine Karriere in Jerusalem verfolgt, ist seine Geschichte ein eindrucksvoller Beweis dafür, wie Keren Hayesod und Masa die Verbindung von Diaspora und Israel stärken und Schritt für Schritt die Zukunft des jüdischen Staates gestalten.

AUSBLICK AUF 2026

Mit Blick auf das Jahr 2026 verlagert Keren Hayesod-UIA seinen Schwerpunkt auf ein entscheidendes Jahr der nationalen Heilung und des Wiederaufbaus und räumt dabei der Sanierung der am stärksten betroffenen Gemeinden Vorrang ein.

Während wir weiterhin unbeirrt an unseren Grundpfeilern festhalten – Stärkung der israelischen Gesellschaft, Erleichterung der Alija und Pflege enger Beziehungen zur Diaspora –, wird unser strategischer Fokus 2026 auf der dringenden körperlichen und seelischen Genesung unseres Volkes liegen.

Wichtige geografische Priorität für 2026 ist der Wiederaufbau Nordisraels, damit die Evakuierten in eine sichere Heimat zurückkehren können. Gleichzeitig stehen wir weiterhin an der Seite des Südens und unterstützen den dortigen Wiederaufbau. Die Integration von Traumabehandlung und Infrastrukturentwicklung repariert nicht nur, was zerstört wurde, sondern baut eine widerstandsfähige Zukunft auf – für die Menschen in Israel.





“
**Der Wiederaufbau
im Norden
Israels ist für
das nationale
Wachstum
zwingend.**”

„Ohne gezielte Investitionen droht der Region langfristig der Niedergang – in Bezug auf Beschäftigung, Humankapital und Unternehmertum.

Unsere Vision ist es, den Aufschwung in Dynamik umzuwandeln: Stärkung der lokalen Wirtschaft, der Gewinn junger Familien und Unternehmen sowie Aufbau einer resilienten regionalen Infrastruktur.

Strategische, langfristige Investitionen im Norden sind keine Kosten – sondern eine Investition in die wirtschaftliche und soziale Zukunft Israels.“

Moshe Davidovich,

Vorsitzender des Regionalrats von Mateh Asher (seit 2018); früherer Geschäftsführer der Galilee Development Authority und ehemaliger Geschäftsführer der Stadt Akko



**קרן
היסוד**
HAYESOD
Für die Menschen Israels

UNSERE ARBEIT 2025

Produziert von der **Abteilung Marketing und Kommunikation**

Vicky Brumer | Direktorin

Carole Ouaknine | Stellvertretende Direktorin

Julie Himelfarb, Uzi Gonen & Amy Ozeri | Inhalt

Besonderer Dank gilt der **Projekt**abteilung von KH für ihre Zusammenarbeit.

Ikan Maas | Grafikdesign & Produktion

Fotonachweise: **Keren Hayesod-UIA, The Jewish Agency for Israel, Sivan Shahor, Einwanderungs- und Integrationsministerium, ADI Negev, Masa**

Februar 2026 | Jerusalem

www.kh-uia.org.il | info@khuia.org



**SCANNEN &
UNTERSTÜTZEN**
Keren Hayesod-UIA



**SCANNEN & ANSEHEN
IHRE WIRKUNG 2025**
Video